

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 29 (1922)

Heft: 10

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dene Gewebe und Bänder wird der Wertzoll von 45 auf 55% erhöht, für Samt und Plüsch auf 60%. Entgegen früheren Beschlüssen (Fordney Bill) kommt für die Bemessung des Wertes der Ware nicht der nordamerikanische Ansatz in Frage, sondern es ist, wie bisher, der Wert im Ursprungslande maßgebend.

Industrielle Nachrichten

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Juli 1922:

	1922	1921	Jan./Juli 1922
Mailand	kg. 458,219	450,511	3,242,672
Lyon	" 511,834	272,670	3,266,335
Zürich	" 102,643	83,916	652,009
Basel	" 37,331	38,148	293,136
St. Etienne	" 39,204	26,605	339,516
Turin	" 24,328	39,551	211,424
Como	" 26,003	14,163	176,553

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat August 1922:

	1922	1921	Jan./Aug. 1922
Mailand	kg 551,868	578,713	3,794,540
Lyon	" 483,143	323,929	3,749,478
Zürich	" 88,150	65,124	740,159
Basel	" 42,324	39,651	335,460
St. Etienne	" 42,603	42,987	382,119
Turin	" 34,804	47,556	246,228
Como	" 32,929	17,319	209,482

Schweiz.

Konferenz der Direktoren der Seidentrocknungs-Anstalten. Dem Lyoner „B. d. S.“ ist zu entnehmen, daß auf Initiative des Herrn C. Siegfried, Direktor der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, die seit 1913 unterbrochenen Jahres-Konferenzen der Direktoren der europäischen Seidentrocknungs-Anstalten wieder aufgenommen worden sind. Die diesjährige Zusammenkunft hat in Brunnen stattgefunden und sich insbesondere mit der Konditionierung und Titrierung der künstlichen Seide befaßt. Da die hygrometrischen Eigenschaften der Kunstseiden je nach der Herstellungsart sehr verschieden sind, so müssen für die verschiedenen Arten besondere Feuchtigkeits-Koeffizienten aufgestellt werden. Um in dieser Beziehung zu zuverlässigen Ergebnissen zu

gelangen, sind die Laboratorien der Anstalten von Lyon und Mailand beauftragt worden, die notwendigen Untersuchungen durchzuführen.

Der Präsident der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, Herr G. Siber, begrüßte die Direktoren im Namen der schweizerischen Anstalten.

Deutschland.

Zur Lage in der deutschen Seidenindustrie wird uns von einem mit den Verhältnissen vertrauten Fachmanne geschrieben: Geschäftlich läßt sich leider nichts gutes berichten. Die seit einiger Zeit einsetzende ungeheure Teuerung wirkt alle Berechnungen über den Haufen. Der Einkauf von Rohseide ist bei dem heutigen Tiefstand der Mark fast unmöglich; man kauft nur, was man absolut nötig hat. Die Stoffe stellen sich aber so teuer, daß in Deutschland beinahe nichts abgesetzt werden kann. In den jüngst verflossenen Wochen sind bereits größere Aufträge zurückgezogen worden. Das Gespenst der Arbeitseinschränkung und Arbeitslosigkeit steht ernstlich vor den Türen. Größere Arbeitslosigkeit wird aber unbedingt zu Unruhen führen.

Frankreich.

Schweizerisches Wohlfahrts Haus in Faverges. Hier fand kürzlich die Einweihung des von den Seidenstoff-Webereien Stünzi Söhne A.-G. für ihre Arbeiterinnen im Schlosse eingerichteten Wohlfahrts Hauses statt. Das Schloß, dem der Name „Château Ouvrier“ gegeben wurde, kann etwa 120 bis 150 Arbeiterinnen aufnehmen. Unter der Aufsicht von zwei schweizerischen Leiterinnen regieren die Mädchen sich selbst; sie wählen ihre Vorsteherin, organisieren während der freien Zeit Kurse für ihre Weiterbildung, speziell haushälterischer Art, treiben Sport und machen Spiele und Spaziergänge. Es befindet sich bereits eine größere Anzahl Schweizerinnen in Faverges, die mit den französischen Mädchen in bester Kameradschaft leben.

Das Werk wurde von Herrn und Frau Hans Stünzi eingeweiht unter Anwesenheit des Präsidenten des Verwaltungsrates, O. Stünzi-Baumann, von Senator Reynald, Mitglied der französischen Völkerbundsdelegation, der Abgeordneten Borrel, Crolard und Bartholoni, des Generals Peilegrin, der Vertreter der Präfektur und des Bischofs von Annecy, sowie der lokalen Behörden. Es wurden mehrere Reden gehalten, welche der von der Schweizerfirma unter ihrem zum Teil schweizerischen Personal geleisteten Dienste, sowie der Schweiz in herzlicher Weise gedachten.

Ausdehnung der Arbeitszeit in der französischen Textilindustrie. Wir entnehmen der „Seide“ folgende Meldung:

Der Arbeitgeberverband der Textilindustrie des Bezirkes von Sedan hat mit den Arbeitervertretern folgendes Abkommen getroffen:

Für einen Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Juli 1922 ab, sollen:

1. die durch gesetzliche oder örtliche Festtage, sowie durch das Feiern am Tag nach dem Feste ausgefallenen Stunden bis zu 120 Stunden im Jahr nachgeholt werden;
2. soll bis zu 150 Stunden im Jahr, die sich durch Anwachsen der Arbeit als notwendig erweisen, mehr gearbeitet werden.
3. Dies Abkommen betrifft alle Zweige der Textilindustrie Sedans, Spinnerei, Weberei, Appretur und Färberei.
4. Diese Mehrarbeitsstunden werden verschieden auf je vier Monate verteilt:

4 Monate werden 50 Stunden in der Woche, 4 Monate 53 Stunden in der Woche, 4 weitere Monate 55 Stunden in der Woche gearbeitet.

Der Stundenplan wird für jede Fabrik extra festgelegt und der Arbeitsinspektor hat darüber zu wachen, daß höchstens 10 Stunden täglich gearbeitet werden.

Rußland.

Von der Textilindustrie. Die russische Textilindustrie, die im Bezirk Moskau-Twer-Jaroslau, im Petersburger Rayon und teilweise im Kaukasus ihren Sitz hat und von den Sowjets zu sieben großen Trusts, dem Moskauer Kammgarntrust, dem Oriehowo Sujewewsch Baumwolltrust; dem Leinentrust, dem Wollspinnerei- und Wollwebereitrust, dem Iwanowo Woznieszewski Textiltrust, dem Trust der russischen Seidenfabriken und dem sogen. Gussiewschen Kombinat, zusammengeschlossen wurde, war nach einem Berichte der „Ekonomitscheskaja Shisn“ in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres 1922 im Durchschnitt zu 18 Prozent — die Baumwoll- und Wollindustrie zu 20 und die Seidenindustrie zu 10 Prozent — im Betrieb. Die in allen Wirtschaftszweigen durch

Seidentrocknungs-Anstalt Basel.

Betriebsübersicht vom Monat August 1922.

Konditioniert und netto gewogen	August		Januar-Aug.	
	1922	1921	1922	1921
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	17,344	20,719	187,008	111,777
Trame	12,609	12,158	88,384	67,100
Grège	12,371	4,845	58,740	24,640
Divers	—	1,929	1,328	8,060
	42,324	39,651	335,460	211,577

Konditioniert: Ko. 37,860.— Netto gewogen: Ko. 4,464.—

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin	6,796	—	990	2,360	14
Trame	5,452	4	136	80	12
Grège	4,604	—	—	760	2
Schappe	12	10	—	—	3
Divers	700	18	220	920	—
	17,564	32	1,346	4,120	31

BASEL, den 31. August 1922.

Der Direktor: J. Oertli.

Zulassung der privaten Initiative zu Jahresbeginn einsetzende Produktionssteigerung hat infolge der geringen technischen Leistungsfähigkeit nur zwei bis drei Monate gedauert; die allgemeine Absatzstockung infolge der mangelnden Kaufkraft führte zu weitgehenden Produktionseinschränkungen, und die Trusts mußten, um sich die zur Aufrechterhaltung der Betriebe nötigen Geldmittel zu beschaffen, die gesamte Produktion unter dem Herstellungspreis auf den Markt werfen. Der Wnieschtorg hat 250,000 Pud Flachs, 50,000 Pud Jute, 4500 Pud Rohseide und 18,000 Pud Kameelhaare im Werte von 1 Million Neurubel zum Export bereitgestellt, deren Erlös zum Ankauf von deutschen Farben und englischen Webereitensilien verwendet werden soll. Die Baumwollernte in Turkestan, wo 1921 100,000 Desjatinen bebaut wurden, wird auf 5 Millionen Pud geschätzt. Da infolge der fortschreitenden Ernte die Preise anziehen, kostet eine Arschine (0,7112 Meter) Kattun in Moskau 65 Neurubel, das sind 650,000 Sowjetrubel oder 1,5 Goldfranken. Das russische Textilsyndikat erhöhte die Preise um 120 Prozent.

Spinnerei - Weberei

Die Winderei (Strang-Spulerei) und Zettlerei.

(Nachdr. verboten.)

Die bisherige und zukünftige Arbeitsmethode.

II, Teil.

Nach längerem eingehendem Studium mußten wir zur Ueberzeugung kommen, daß alle bisherigen Windmaschinen Fehler aufweisen, die nur durch Umkonstruieren der bisherigen Maschinen und letzten Endes unter Zuzug nur derjenigen Organe, welche die vorbeschriebenen Fehler ausschließen, behoben oder wenigstens auf ein Minimum beschränkt werden können.

In den folgenden Illustrationen besprechen wir eine Windmaschine (Spulmaschine) System Brügger & Co., welche in den meisten in Frage kommenden Staaten zum Patent angemeldet ist.

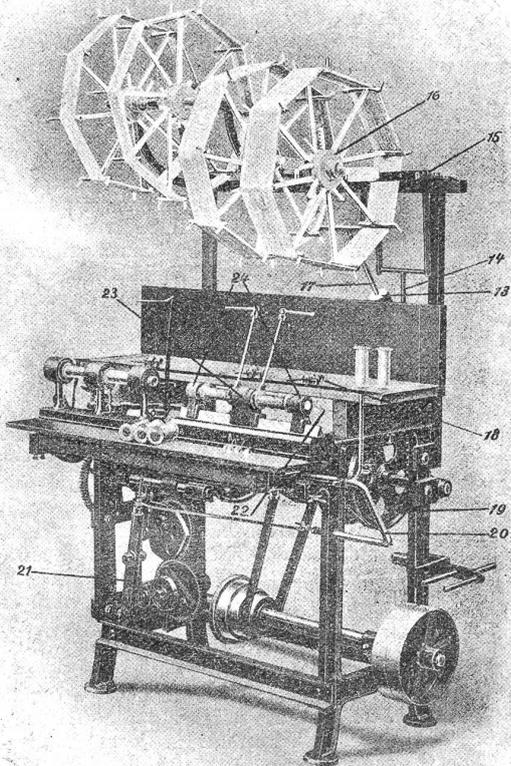


Fig. 1

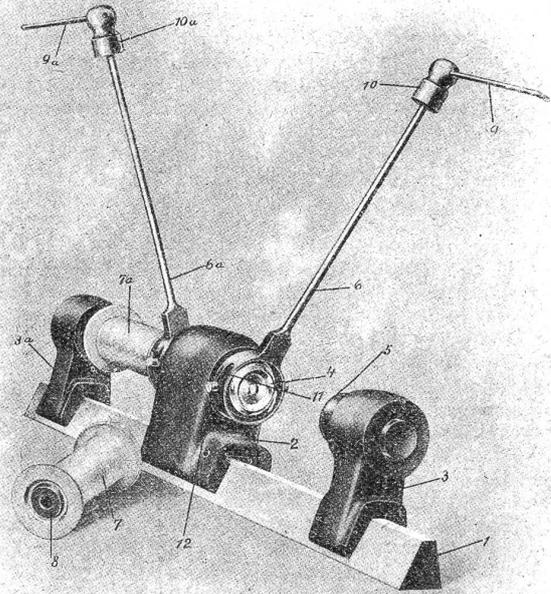


Fig. 2.

Am Gestell sind zwei Arme angegossen, worauf ein Profileisenstab Nr. 1 in Fig. 2, befestigt ist. Auf diesem befinden sich drei Lager, 2, 3 und 3a, in Fig. 1 unter Nr. 23 und 24 bezeichnet. Das mittlere Lager 2 trägt die Triebwelle für die Spulen 7. Der Antrieb erfolgt mittelst Saite 22 vom Saitenrad 19 aus. An beiden Enden der Triebwellen sind Scheiben 4 befestigt, die in die Lagerkörper der Lager 2 bzw. 23 passen, derart, daß die Welle genau axial rotiert. Die Scheiben 4 sind mit einem Konus versehen. Die Wellen der Lager 3 und 3a sind in ihren Lagerkörpern axial verschiebbar und gut passend in die Bohrungen der in den Lagerkörpern eingefügten Scheiben 5 gelagert, zwischen welcher Lagerung Schraubenfedern angeordnet sind. Auf den Spulen 7 und 7a zugekehrten Seiten der Wellen sind Scheiben 5 befestigt, die mit Konussen versehen sind. Zwecks Verminderung der Reibung zwischen den Scheiben 5 und den zugehörigen Wellen sind Kugeln gelagert.

Soll eine Spule zwischen den Lagern 3 und 3a gelagert werden, so wird das eine Spulenende in den Konus der Scheibe 5 eingeführt und das Lager soweit abgestoßen, daß das andere Spulenende in den Konus der Scheibe 4 des mittleren Lagers 2 eingeführt werden kann. Die Spule weist auf der Stirnseite Gegenkonus 8 auf, wodurch die Rotierung der Spule bedungen wird.

Am Mittellager 2 sind zu beiden Seiten zylindrische Flächen angedreht, um diese sind Hülsen mit schwenkbarem Hebel 6 und 6a gelagert. Am freien Ende der Hebel 6 und 6a sind je ein Kopf 10 und 10a befestigt. Diese Köpfe tragen Stiften 9 und 9a, welche über die ganze Haspelbreite reichen. Die Hülse am schwenkbaren Hebel 6 hat einen schrägen Schlitz 11, die von einem Stiften 12 geführt wird. Kommt es nun vor, daß der Faden sich nicht normal vom Haspel abwickelt, sondern im Material auf dem Haspel 16 hängen bleibt und in der Ablaufrichtung gehemmt wird, so stößt der Faden am Stift 9 an, wodurch der Hebel 6 mitgenommen wird; zugleich drückt die Hülse gegen die Spule und löst die Kuppelung aus; damit kommt die Spule zum Stillstand.

Die Lagerzapfen der Häspel ruhen in den nach oben offenen Lagern des Pendels 15. Dieses Pendel ist schwenkbar gelagert. Der Arm des Pendels trägt ein Gegengewicht 13, das verschiebbar ist, zwecks Ausbalancierung des Pendels mit dem Materialabgeber (Haspel).

Die Funktion dieser Materialabgeberlagerung ist ohne weiteres ersichtlich. Tritt beim Betrieb der Spulmaschine in der Material-